

# Deutsche und kamerunische Stellenanzeigen im Vergleich

---

Hervé TAMKO

Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität von Dschang  
in Kamerun; E-Mail: htamko@gmail.com

**Abstract:** Across different cultures in the world, companies recruit new workers by publishing job announcement in newspapers. This contribution examines job announcement in German and Cameroonians newspapers in order to bring out their similarities and differences. The analysis reveals that job announcements in both countries are quite similar as far as the communication situation is concerned. Differences and similarities appear in text structure and in the usage of linguistic items.

**Keywords:** Text, type of text, job advertisements, communication situation, text structure, linguistic resources

## 1. Einleitung

Vorliegender Beitrag nimmt die (Zeitung-)Textsorte *Stellenanzeige* in den Blick, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen deutschen und kamerunischen Anzeigen aufzuzeigen. Als Korpus diente jeweils eine Wochenzeitung. Für deutschsprachige Stellenanzeigen wurde die Ausgabe vom 2. Mai 2019 des überregionalen Wochenblatts *ZEIT* (Rubrik *Stellenmarkt*) herangezogen, während die Anzeigen aus Kamerun der Wochenzeitung *Cameroon Business Today* (Ausgabe 2.-8. November 2022) entstammen.

Die Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Texten setzt nicht erst mit der Textlinguistik an und nicht nur in der

Textlinguistik gehören Texte zum Untersuchungsgegenstand.<sup>1</sup> Die mit der kommunikativ-pragmatischen Wende entfaltete Textlinguistik untersucht Texte aus linguistischer Sicht. Dabei wird der Text in der Auffassung von (Brinker 2010:19 f.) als eine „sprachliche und zugleich kommunikative Einheit“ aufgefasst, die sich als „begrenzte, grammatisch und thematisch zusammenhängende (kohärente) Folge von sprachlichen Zeichen“ definieren lässt, wodurch Texte eine kommunikative Ausrichtung aufweisen.<sup>2</sup>

Die Erforschung von Textsorten ist eine der Hauptaufgaben der Textlinguistik. Nach Brinker (2010: 125) sind Textsorten „konventionell geltende Muster für komplexe sprachliche Handlungen“, die sich „als typische Verbindungen von kontextuellen (situativen), kommunikativ-funktionalen und strukturellen (grammatischen und thematischen) Merkmalen beschreiben [lassen].“

## 2. Textlinguistische Besonderheiten von Stellenanzeigen

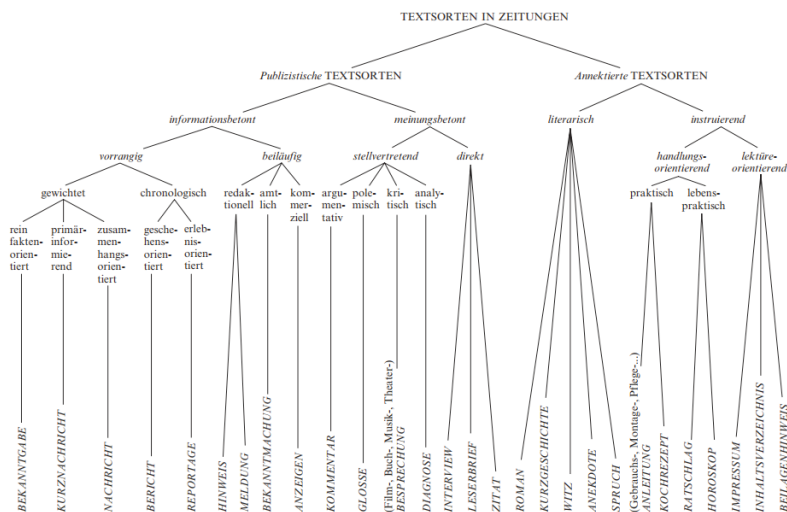
Kommunikationsbereiche wie Alltag, Verwaltung, Wirtschaft und Recht, (Hoch-)Schule oder Massenmedien weisen diverse Textsorten auf. Anzeigen zählen zu den Textsorten, die typischerweise in Zeitungen vorkommen. Nach Heinemann (2001: 310) sind Anzeigen publizistische Textsorten, die der Informierung dienen und aus unterschiedlichen Gründen veröffentlicht werden.<sup>3</sup> Vgl. hierzu folgende Abbildung zur Typologie verschiedener Textsorten in Zeitungen:

---

<sup>1</sup> Vgl. hierzu Disziplinen wie z.B. die Literaturwissenschaft, Theologie, Geschichtswissenschaft oder Jurisprudenz.

<sup>2</sup> Brinker, Klaus: Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden. Berlin 2010.

<sup>3</sup> Heinemann, Wolfgang: Textsorten der geschriebenen Sprache. In: Helbig, Gerhardt/Lutz Götz/Gert Henrici/Hans-Jürgen Krumm



**Abb. 1:** Textsorten in Zeitungen nach Heinemann (2001: 310)

Das kommunikative Ziel von Stellenanzeigen kann wie folgt angegeben werden: „eine Person für eine Stelle suchen“. Nach Gansel/Jürgens (2007) sind Stellenangebote öffentliche Texte in schriftlicher Form, monologisch ausgerichtet und unpersönlich.<sup>4</sup> Arntz (1992: 114) unterscheidet in der Struktur von Stellenanzeigen 13 Ebenen<sup>5</sup>:

(Hgg.): Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin 2001, S. 300-313.

<sup>4</sup> Gansel, Christina/Jürgens, Frank: Textlinguistik und Textgrammatik. Eine Einführung. Göttingen 2007. Vgl. dazu auch Gansel, Christina: Argumentationsstrategie als „Textdesign“ in Stellenangeboten. In: Roth, Kersten Sven/Jürgen Spitzmüller (Hgg.): Textdesign und Textwirkung in der massenmedialen Kommunikation. Konstanz 2007, S. 291-306.

<sup>5</sup> Arntz, Rainer: Interlinguale Vergleiche von Terminologien und Fachtexten. In: Baumann, Klaus-Dieter/Hartwig Kalverkämper (Hgg.): Kontrastive Fachsprachenforschung. Tübingen 1992, S. 108-122.

ANG	Angebot des Unternehmens
AUF	Aufgaben, die mit der ausgeschriebenen Position verbunden sind
BEW	Hinweis auf die Art der Bewerbung
FB	Firmenbeschreibung (öffentliche Arbeitgeber: Stadt, Behörden usw.)
HEAD	Headline (Zusammenfassung wichtigster Informationen in der Stellenanzeige)
KON	Angebot zur brieflichen oder telefonischen Kontaktaufnahme und Angabe eines Ansprechpartners
POS	ausgeschriebene Position und Ausschreibungsgründe
SCHW	Hinweis zur Bevorzugung Schwerbehinderter
SLOG	Firmen- bzw. Personal-Slogan
STAND	Standort des Unternehmens
VERT	Zusicherung absoluter Vertraulichkeit
VOR	fachliche und persönliche Voraussetzungen (bewerberbezogen)
VORT	zusätzliche Kenntnisse, die von Vorteil sind

**Tab. 1:** Textteile mit Angabe der jeweiligen Textfunktion nach Arntz (1992: 114)

Allgemein weisen deutsche Stellenanzeigen folgende Textmuster auf: FB + POS + AUF + VOR + ANG + BEW. Gansel/Jürgen (2007) beschreiben den prototypischen Aufbau von Stellenanzeigen<sup>6</sup>, wobei ein Initialteil (Vorstellung des Unternehmens/Produkte), ein gegliederter Textkern (*wir haben, wir suchen, wir bieten*), woraus die Eignung der Bewerber für die Stelle hervorgeht, und ein Terminalteil mit Informationen über

<sup>6</sup> Vgl. Senni, Laura: Textsorten- und Textmusterwissen im fremdsprachlichen Textverstehensprozess. Theoretische Grundlagen und empirische Studien mit finnischen Deutschlernern. Masterarbeit. Universität Helsinki 2017, S. 35 f.; <https://helda.helsinki.fi/server/api/core/bitstreams/b9765fc0-d44c-4f57-bfb2-7c1f7dc16bdc/content>; 03.07.2023.

Bewerbungsunterlagen und -frist unterschieden wird. Einen Überblick zu den Ansätzen von Arntz (1992) und Gansel/Jürgen (2007) bietet Lévy-Tödter (2017):<sup>7</sup>

	Ganzel (2007)		Arntz (1992)
Initialteil	Wir sind	Organisation	FB
Textkern	Wir haben	Position	POS
			AUF
	Wir suchen	Anforderungen	VOR
	Wir bieten	Leistungsangebot	ANG
Terminalteil	Wir bitten	Bewerbungsmodalitäten	BEW

**Tab. 2:** *Bezeichnung der Texteinheiten nach Lévy-Tödter (2017: 36)*

Als Textfunktion sind bei Stellenanzeigen nach Fandrych/Thurmair (2011) und Gansel/Jürgens (2007) eine informierende-wissensbereitstellende und eine appellative Funktion auszumachen<sup>8</sup>, wobei Jadrych (2001: 93) Höflichkeitsformeln, Adjektive für Charaktereigenschaften oder Abkürzungen zu den typischen sprachlichen Auffälligkeiten erwähnt.<sup>9</sup> Durch Direktadressierung (z.B. Frage- und Aufforderungssätze) soll zudem die Aufmerksamkeit der Bewerber erweckt werden. Weitere Auffälligkeiten betreffen das präferierte Vorkommen von

<sup>7</sup> Lévy-Tödter, Magdalène: „Ignite your career... Drive your future...“ Empowerment durch Sprache und Bilder in der Ansprache von Ingenieuren in digitalen und gedruckten Stellenanzeigen. In: Martin, Nielsen/Karin Luttermann/Magdalène Levy-Tödter (Hgg.): Stellenanzeigen als Instrument des Employer Branding in Europa. Interdisziplinäre und kontrastive Perspektiven. Wiesbaden 2017, S. 31-54.

<sup>8</sup> Fandrych, Christian/Thurmair, Maria: Textsorten im Deutschen. Linguistische Analysen aus sprachdidaktischer Sicht. Tübingen 2011.

<sup>9</sup> Jadrych, Magdalena: Zur Gestaltung von Stellenmarktannoncen. In: Sommerfeld, Karl-Ernst/Herbert Schreiber (Hgg.): Textsorten des Alltags und ihre typischen sprachlichen Mittel. Frankfurt/Main 2001, S. 86-94.

Präsensformen und einfachen Satzgefügen, die der Vermittlung wichtiger Informationen (z.B. Profil des Unternehmens, erwartete Eigenschaften potenzieller Bewerber und Möglichkeiten der Kontaktaufnahme) dienen.<sup>10</sup>

### 3. Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen deutschen und kamerunischen Stellenanzeigen

Hinsichtlich der *Textstruktur* lassen sich die Ähnlichkeiten zwischen deutschen und kamerunischen Stellenanzeigen wie folgt erfassen:

Text-teile	deutsche Stellenanzeigen	kamerunische Stellenanzeigen
AUF	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitung und Personal- sowie Budgetverantwortung der Abteilung</li> <li>• Koordinierung, Vernetzung und gemeinsame strategische Orientierung der Arbeit der einzelnen Fachgebiete der Abteilung</li> <li>• Außenvertretung der Abteilung gegenüber Ministerin und der Politik sowie in der Öffentlichkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Monitors, studies and supervises all electrical works;</li> <li>• Coordinates a broad spectrum of the electrical system and others maintenance related activities including Minors civil works; Ensures QA/QC of the electrical maintenance activities of the company camp facilities and others</li> </ul>
POS	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachbereichsleiter</li> <li>• Geschäftsführer</li> <li>• Wissenschaftlicher Mitarbeiter...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Electrical Engineer</li> <li>• Expert in islamic microfinance...</li> </ul>

<sup>10</sup> Dazu Lenk, Hartmut: Praktische Textsortenlehre. Ein Lehr- und Handbuch der professionellen Textgestaltung. Helsinki 42006.

VOR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master/Diplom/Masterabschluss einer Universität mit wirtschafts-, verwaltungs-, politik- oder europawissenschaftlichem Hintergrund (jede genannte Voraussetzung ist zwingend)</li> <li>• Faible für Verwaltung und kaufmännische Kenntnisse</li> <li>• Beherrschung der deutschen und englischen Sprache in Word und Schrift...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Must have Master's Degree of Electrical Engineering or its equivalent with proven experience of minimum 2 years in electrical engineering or equivalent</li> <li>• knowledge on experience on civil works related to building management is an added advantage</li> <li>• Any special experience on low voltage electrical system is also an added advantage</li> <li>• Must be able to speak English and French</li> </ul>
BEW	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aussagekräftige Bewerbungsunterlagen mit der Angabe der Gehaltsvorstellung (+ Terminvorgabe und Kontaktdaten)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Expressions of interest must be delivered in a written form latest Friday 25th November 2022 at 5PM</li> </ul>
VORT	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse auf dem Gebiet der Wirbelschichttechnologie zur Fortsetzung und zum Ausbau von vorhandenen wissenschaftlichen Kooperationsprojekten</li> <li>• Kenntnisse der europäischen Förderprogramme und Forschungspolitik</li> <li>• Erfahrung mit Projektbeantragung, Projektmonitoring und Projektmanagement</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Knowledge or experience on civil works related to building management is an added advantage</li> <li>• Any special experience on low voltage electrical system is also an added advantage</li> </ul>

**Tab. 3:** Textteile in deutschen und kamerunischen Stellenanzeigen im Überblick

Sprachlich dominieren sowohl bei deutschen als auch bei kamerunischen Stellenanzeigen das Präsens und der Indikativ. In der Stellenbeschreibung zum *electrical Engineer* erscheint eine Verbfolge im Präsens (*monitors, studies, supervises, coordinates, ensures*), während in deutschen Anzeigen vor allen bei der Firmenbeschreibung das Präsens vorkommt. Vgl. hierzu folgendes Beispiel mit der Beschreibung der Universität Duisburg-Essen:<sup>11</sup>

Wir sind eine der jüngsten Universität Deutschlands und denken in Möglichkeiten statt in Grenzen. Mitten in der Ruhrmetropole entwickeln wir an 11 Fakultäten Ideen mit Zukunft. Wir sind stark in Forschung und Lehre, leben Vielfalt, fördern Potenziale und engagieren uns für eine Bildungsgerechtigkeit, die diesen Namen verdient.

Zu den vorkommenden Abkürzungen gehören in kamerunischen Stellenanzeigen QA/QC, COTCO, ACMS, AIVDP, in deutschen Stellenanzeigen kommen e. V., SHMF, Prof. Dr. Med., IMPP, CCC-TS, ZPM vor.

Die kulturelle Prägung der Textsorten führt zu Unterschieden bei analogen Textsorten in verschiedenen Kulturen. Die Stellenanzeigen in Deutschland und Kamerun weisen daher auch Unterschiede auf, die sich in der *Textstruktur* und den benutzten *sprachlichen Mitteln* äußern. Deutsche Stellenanzeigen sind ausführlicher als kamerunische Stellenanzeigen. Sie weisen im Allgemeinen mehr Textteile auf, die in Anlehnung an Arntz (1992) die Textteile ANG, FB und SCHW betreffen. Vgl. dazu folgende Übersicht:

---

<sup>11</sup> DIE ZEIT, S. 7.



Textteile	Beispiel
ANG	<p>Was wir Ihnen bieten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einem engagierten interdisziplinären Team mit fachübergreifender, interdisziplinärer in interprofessioneller Arbeits- und Denkstruktur</li> <li>• Möglichkeit an bedeutenden und verantwortungsvollen Zukunftsprojekten im Gesundheitswesen mitzuwirken</li> <li>• individuelle Fortbildungsmöglichkeiten</li> <li>• hohe Arbeitsplatzsicherheit bei einem Arbeitgeber im öffentlichen Dienst</li> <li>• Arbeitsplatz in zentraler Lage in Mainz mit guter Erreichbarkeit durch öffentliche Verkehrsmittel</li> <li>• Jobticket vergünstigt</li> </ul>
FB	<p>Die Brandenburgische Kulturstiftung Cottbus-Frankfurt (Oder) ist eine der bedeutendsten kulturellen Einrichtung im Land Brandenburg. Als Stiftung des öffentlichen Rechts ist sie Träger des Staatstheaters Cottbus als Mehrspartentheater und des Brandenburgischen Landesmuseums für Moderne Kunst mit den Standorten Cottbus und Frankfurt (Oder).</p>
SCHW	<p>Die Bewerbung geeigneter Menschen mit nachgewiesener Schwerbehinderung und diesen gleichgestellten Personen ist besonders willkommen. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt werden.</p>

**Tab 4:** *Fehlende Textteile in kamerunischen Stellenanzeigen im Überblick*

Nicht nur einzelne Textteile sind in kamerunischen Stellenanzeigen abwesend, sondern auch einige sprachliche Mittel, die typisch für deutsche Stellenanzeigen sind. Es handelt sich um die Adjektive, die sich auf die Charaktereigenschaften beziehen: *Eine selbstständige schnelle und gleichzeitig strukturierte gründliche Arbeitsweise, analytisches strategisches Denken,*

*diplomatisches Geschick, selbstverantwortliches Arbeiten.* Nur in deutschen Stellenanzeigen wird die Aufmerksamkeit der potenziellen Bewerber durch die direkte Anrede in Form von Fragesätzen (*Sprechen wir Sie an?*) erweckt.

#### 4. Zusammenfassung

Sowohl in Deutschland als auch in Kamerun werben Unternehmen um neue Mitarbeiter durch Stellenanzeigen, die in Zeitungen veröffentlicht werden. Die deutschen und kamerunischen Texte weisen Ähnlichkeiten und Unterschiede auf, wobei Analogien auf der Ebene der *Textstruktur* und der verwendeten *sprachlichen Mittel* auszumachen sind. Deutsche Stellenanzeigen sind differenzierter und verfügen deutlich über mehr Textteile als die kamerunischen. Präsens und Indikativ sind in beiden Kulturräumen in dieser Textsorte vorherrschend. Adjektive, die sich auf die Charaktereigenschaften potenzieller Bewerber beziehen, und an Bewerber gerichtete Fragen, welche die Aufmerksamkeit erregen, lassen sich nur in deutschen Texten identifizieren. Als ehemalige britische Kolonie steht Kamerun unter dem kulturellen Einfluss Englands, sodass künftige Arbeiten verstärkt diesen Einfluss bei Stellenanzeigen aufzuzeigen vermögen.

#### Literaturverzeichnis

- Arntz, Rainer: Interlinguale Vergleiche von Terminologien und Fachtexten. In: Baumann, Klaus-Dieter/Hartwig Kalverkämper (Hgg.): *Kontrastive Fachsprachenforschung*. Tübingen 1992, S. 108-122.
- Brinker, Klaus: *Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden*. Berlin 2010.
- Fandrych, Christian/Thurmair, Maria: *Textsorten im Deutschen. Linguistische Analysen aus sprachdidaktischer Sicht*. Tübingen 2011.

- Gansel, Christina: Argumentationsstrategie als „Textdesign“ in Stellenangeboten. In: Roth, Kersten Sven/Jürgen Spitzmüller (Hgg.): *Textdesign und Textwirkung in der massenmedialen Kommunikation*. Konstanz 2007, S. 291-306.
- Gansel, Christina/Jürgens, Frank: *Textlinguistik und Textgrammatik. Eine Einführung*. Göttingen 2007.
- Heinemann, Wolfgang: Textsorten der geschriebenen Sprache. In: Helbig, Gerhard/Lutz Götze/Gert Henrici/Hans-Jürgen Krumm (Hgg.): *Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch*. Berlin 2001, S. 300-313.
- Jadrych, Magdalena: Zur Gestaltung von Stellenmarktannoncen. In: Sommefeld, Karl-Ernst/Herbert Schreiber (Hgg.): *Textsorten des Alltags und ihre typischen sprachlichen Mittel*. Frankfurt/Main 2001, S. 86-94.
- Lenk, Hartmut: *Praktische Textsortenlehre. Ein Lehr- und Handbuch der professionellen Textgestaltung*. Helsinki 2006.
- Lévy-Tödter, Magdalène: „Ignite your career... Drive your future...“ Empowerment durch Sprache und Bilder in der Ansprache von Ingenieuren in digitalen und gedruckten Stellenanzeigen. In: Martin, Nielsen/Karin Luttermann/Magdalène Levy-Tödter (Hgg.): *Stellenanzeigen als Instrument des Employer Branding in Europa. Interdisziplinäre und kontrastive Perspektiven*. Wiesbaden 2017, S. 31-54.

## Internetquellen

- Senni, Laura: *Textsorten- und Textmusterwissen im fremdsprachlichen Textverstehensprozess. Theoretische Grundlagen und empirische Studien mit finnischen Deutschlernern*. Masterarbeit. Universität Helsinki 2017; <https://helda.helsinki.fi/server/api/core/bitstreams/b9765fc0-d44c-4f57-bfb2-7c1f7dc16bdc/content>; 03.07.2023.